

Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



Nachrichten

[Märchen als Singspiel
In Ewersbach und Herborn](#)

[Oberrossbach:
Wanderung Rundherum](#)

[Dekanat Herborn:
Treff für Trauernde](#)

[Buchtipps: Kirche muss
sich reformieren](#)

[Tsunami: Spendenberg
noch nicht abgebaut](#)

[Pfarrer erhält Spezial-
auftrag für Fußball WM](#)

[Service: Günstig
Software kaufen](#)

[Premiere: OASE Open Air
in Manderbach](#)

[Gute Idee: Krabbeln
im Gottesdienst](#)

[Tipps und Termine](#)

**Weitere
Informationen im
Internet:**

www.ekhn.de

www.ev-dill.de

www.dwdh.de

Massenhafter Mord schlägt jeder Religion in das Gesicht

Kirchenpräsident verurteilt Attentat /
Nanzenbacher Pfarrer gedenkt der Opfer

Anlässlich der Anschläge in London äußerte sich Prof. Peter Steinacker, der Kirchenpräsident der EKHN, in Darmstadt. Wörtlich sagte er: „Wer immer die Bomben in die Londoner Busse und U-Bahnen gelegt hat: Er wollte mitten hinein in die Gesellschaft schlagen. Er wollte wahllos Menschen aus dem Volk treffen. Diese Verachtung des Lebens ist mir als Christ völlig verständlich. Unser Mitgefühl gilt den Opfern und ihren Angehörigen.“

Auch Stefan Fetscher, Pfarrer aus Nanzenbach, denkt in diesen Tagen besonders an die Menschen in London. Er kennt den Knotenpunkt „Kings Cross“, den täglich tausende Menschen in London passieren müssen. „Die Attentate spielen eine Rolle in meinen Gedanken und Gebeten“, sagt Fetscher, der vor zwei Jahren in London ein Auslandsvikariat antrat. Erst vor einem Jahr war er aus England zurückgekehrt. „Ich erhalte noch heute Rundmails aus der St. Barnabas-Church, in denen auch die Attentate ein Thema sind. Es tut gut, zu sehen, dass die Gemeinde den Menschen Trost bietet und ihnen einen Raum für Stille und Fürbitte eröffnet.“ Hoffnung zu vermitteln ist für den Nanzenbacher Pfarrer das vorrangige Ziel, denn „das Leben in der Hauptstadt muss weitergehen“. Dass die Londoner wieder die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, ist zu einem Teil Trotz und zu einem anderen Teil Notwendigkeit. Schon damals zu seiner Londoner Zeit hat es Angst vor Terroranschlägen gegeben, weiß Fetscher zu berichten: „Sowohl die U-Bahn als auch der Flughafen Heathrow galten schon lange Zeit als ein mögliches Ziel. Das Gefühl von Bedrohung war unterschwellig immer da.“ Dass es sich bei den Tätern um gebürtige Briten handelt, hat Pfarrer Fetscher erstaunt: „Ich dachte, die Integration anderer Kulturen wäre in England weit fortgeschritten. Ich hoffe sehr, dass die Anschläge das Miteinander von Christen und Muslimen nicht erschweren, sowohl in England als auch hierzulande. Aber es steht zu befürchten, dass nach solchen Attentaten das Verhältnis gegenüber Andersgläubigen nicht vorurteilsfrei bleiben wird.“

Der Kirchenpräsident Peter Steinacker sieht das Massaker als politische Untat. Mit Religion habe es nichts zu tun: „Ein solcher massenhafter Mord schlägt jeder Religion ins Gesicht. Kein Mensch, der einen Glauben hat, kann das verstehen.“ - Auch andere leitende Vertreter der evangelischen Kirche zeigten sich bestürzt über die Vorfälle. Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Wolfgang Huber, drückte dem anglikanischen Erzbischof Rowan Williams sein tief empfundenes Mitgefühl aus.

[Kinderkantorei: Das Märchen ‚Kalif Storch‘ als Singspiel in Ewersbach und Herborn](#)

Von Kalifen, verwandelten Prinzessinnen, bösen Zauberern und von langbeinigen Störchen handelt das Singspiel ‚Das Zauberwort‘ von Joseph Rheinberger, das die Gesangsklasse von Mina Debus gemeinsam mit der Herborner und der Ewersbacher Kinderkantorei und den Jugendchören am 16. und 17. Juli aufführen wollen. Das Märchen ‚Kalif Storch‘ von Wilhelm Hauff lieferte die Vorlage für das Textbuch: 35 junge Sängerinnen und Sänger aus den Herborner und Ewersbacher Chorgruppen sind an diesem Musical beteiligt. Rita Sydor übernimmt die Regie-Anweisungen, musikalisch werden die Kinder von Regina Zimmermann-Emde und Günter Emde angeleitet. Zwei Aufführungen sind - wenn das Wetter mitspielt - geplant: Am Samstag, 16. Juli, 19 Uhr, auf der Freilichtbühne an der Nordseite der Ewersbacher Margarethenkirche und am Sonntag, 17. Juli, 18 Uhr, auf der Bühne im Herborner Schlosshof. Bei Regen werden die Aufführungen im jeweiligen Gemeindehaus stattfinden. Der Eintritt ist frei; es wird eine Spende zur Deckung der Kosten erbeten.

[Nach oben](#)

[Oberrossbach: Rundherum wird gewandert](#)

Zur dritten naturhistorischen Wanderung in diesem Jahr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Oberrossbach alle naturkundlich Interessierte unter dem Motto ‚Rondsrim‘ (rundherum) ein. Treffpunkt ist am Dienstag, 19. Juli, 18 Uhr an der Buswende am Ortsausgang Rittershausen, Richtung Hainchen. Der Rundweg führt vom Forsthaus Dietzhölze ins Quellgebiet und von dort zurück zum Weiher. Den Abschluss der Wanderung bildet wie immer eine zünftige Brotzeit in rustikalem Ambiente.

[Nach oben](#)

[Dekanat Herborn: Treff für Trauernde](#)

Nach einem Gespräch des Teams mit dem Bildungsbeauftragten im Dekanat Herborn, Pfarrer Jörg Moxter, wird unser „Treff für Trauernde“ demnächst in einem Angebotskatalog für das Dekanat Herborn erscheinen und damit auch für Menschen aus anderen Gemeinden geöffnet. Bisher war es eher die Ausnahme, dass Trauernde auch von außerhalb an den monatlichen Treffen teilnahmen. Pfarrer Moxter wird dafür auch mit ins Team einsteigen. In keiner anderen Gemeinde in den Dekanaten Herborn und Dillenburg gibt es zurzeit einen Gesprächskreis für Trauernde.

[Nach oben](#)

[Buchtipps: Kirche muss sich reformieren](#)

Mit einem 388-seitigen Sammelband plädieren namhafte Autoren und Amtsträger in der Evangelischen Kirche für weitere Reformschritte. Der Band umfasst 17 Aufsätze, in denen die Situation von zehn Landeskirchen aufgegriffen wird. Aus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sind sechs Autoren beteiligt, darunter der Präses der Kirchensynode, Dr. Karl Heinrich Schäfer, Prof. Dr. Peter Scherle, Dozent am Theologischen Seminar in Herborn, und der Bad Vilbeler Gemeindepfarrer Dr. Klaus Neumeier. Prof. Dr. Wolfgang Nethöfel, Sozialethiker in Marburg, Kirchenvorsteher in Frankfurt und Sprecher des Netzwerkes „Gemeinde und funktionale Dienste“, hat das Buch zusammen mit Oberkirchenrat Dr. Grunwald, herausgegeben, dem Leiter des Referats für Gemeinderecht in der Kirchenverwaltung der EKHN. Die Beiträge wollen Programme der Gemeindeentwicklung, Modelle kirchlicher Arbeit in der Stadt und in der Region sowie Reformthemen wie Visitationen, Stärkung des Ehrenamts und Personalentwicklung reflektieren. Das Buch ist im EB-Verlag, Brandt Schenefeld, zum Preis von 19,80 erschienen. ISBN-Nr.: 3-936912-31-9.

[Nach oben](#)

[Tsunami-Hilfe: Spendenberg noch lange nicht abgebaut](#)

„Aktion Deutschland hilft“ hat erst 27,2 Prozent der Gelder in Projekte umgesetzt

Stuttgart - Sechs Monate nach dem Seebeben in Asien haben die deutschen Hilfswerke eine weitgehend positive Bilanz gezogen. Ein Großteil der Spenden konnte noch nicht in Projekte umgesetzt werden. Durch die Riesenwellen nach dem Beben vom 26. Dezember starben rund 300.000 Menschen in Indien, Thailand, Indonesien, Sri Lanka und Somalia. Dies löste einen Spendenrekord aus. Allein in Deutschland kamen mehr als 516 Millionen Euro zusammen, die noch lange nicht verbraucht sind. Die Gelder könnten nicht so schnell in Projekte umgesetzt werden, wie es sich Helfer wünschten, teilte das Bündnis „Aktion Deutschland hilft“ (ADH/Köln) mit. Dies gelte

insbesondere für Sri Lanka und Indonesien, wo die politisch instabile Situation Hilfsmaßnahmen erschwere. Die in der ADH zusammenarbeitenden zehn Organisationen, darunter das adventistische Hilfswerk ADRA, die Johanniter-Unfall-Hilfe, der Malteser Hilfsdienst und das christlich-humanitäre Hilfswerk World Vision, erhielten 125 Millionen Euro Spenden. Davon seien bisher 34 Millionen Euro - 27,2 Prozent - abgerufen worden, teilte ADH am 23. Juni mit.

Bis Ende 2005 sollen etwa 60 Millionen Euro in Projekte fließen. Die Katastrophenhilfe des Diakonischen Werks der EKD hat 43 Millionen Euro erhalten, von denen laut Direktorin Cornelia Füllkrug-Weitzel (Stuttgart) rund 25 Millionen Euro für Nothilfe und Projekte bewilligt worden sind. Der Wiederaufbau, der Umweltschutzmaßnahmen einschließen, werde noch mindestens zwei Jahre dauern. Die Theologin warnte vor unbesonnenem Aktionismus. Sie rief außerdem dazu auf, andere Krisenregionen wie Kolumbien, Kongo und Sudan nicht zu vergessen. Im vergangenen Jahr hat die Diakonie Katastrophenhilfe mit rund 28,8 Millionen Euro 180 Hilfsprogramme in 49 Ländern unterstützt.

[Nach oben](#)

Sportlich: Pfarrer erhält Spezialauftrag für Fußball WM

Die EKHN hat Pfarrer Hans-Joachim Fischer (44) aus Flacht bei Limburg einen Spezialauftrag für die Fußball-WM gegeben. Er soll im Vorfeld zur Weltmeisterschaft 2006 Material für Gemeinden vorbereiten, Aktionen und Ideen entwickeln. Außerdem plant auch der Arbeitskreis Kirche und Sport der EKHN Aktionen für Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet. Angedacht sind Anregungen für die Konfirmandenarbeit und die Gestaltung von Gottesdiensten. Fischer, der selbst Sportler ist, sieht Berührungspunkte zwischen Kirche und Sport. Für ihn zählen dazu der Gedanke des „Fair-Play“, des Teamgeistes und der Völkerverständigung.

Kontakt: Pfarrer Hans-Joachim Fischer, Hauptstraße 13, 65558 Flacht, Telefon 06432/61398, Fax: 06432/62675.

[Nach oben](#)

Service: Günstiger Softwareprodukte kaufen

Gemeinden und Einrichtungen in der EKHN können über die KIGST (Kirchliche Gemeinschaftsstelle für Elektronische Datenverarbeitung) wesentlich günstiger Softwareprodukte für den Computer einkaufen. Über den Rahmenvertrag „KIGST Select Academic“ erhalten kirchliche und diakonische Einrichtungen gegenüber dem Listenpreis um bis zu 75 Prozent ermäßigte Einkaufspreise: Ob Publisher oder Powerpoint, Word oder Virenschutz sowie Photobearbeitungsprogramme, eine vorherige Anfrage bei der Kigst kann für Gemeinden, Dekanate, Beratungsstellen, Pfarrer und Sonderseelsorgeeinrichtungen, Büchereien und Diakoniestationen, Altenpflegeeinrichtungen sowie Regionalverwaltungen hilfreich sein. Kontakt: KIGST, Strahlenbergerstraße 112, 63067 Offenbach am Main, Ansprechpartner: Herr Mohr, Telefon 069/6092126, E-Mail: pcsc@kigst.de

Weitere Infos im Internet unter www.kigst.de

[Nach oben](#)

Gottesdienst: Erste Open Air OASE in Manderbach

Vor dem Ev. Gemeindehaus in Manderbach findet am Sonntag, 24. Juli, 16.30 ein OASE Gottesdienst erstmals im Freien statt. Zu dem Thema „Die Kirschen in Nachbars Garten - warum wir alle neidisch sind“ spricht Pfarrer Andreas Friedrich aus Herborn-Seelbach. Für moderne Lieder und Musik sorgt der Jugendchor Manderbach. Ein Gottesdienst zum Wohlfühlen für die ganze Familie mit eigenem Kinderprogramm. Anschließend können sich die Besucher von dem kalten Buffet überraschen lassen.

[Nach oben](#)

Gute Idee: Krabbelgottesdienst in Bicken und Offenbach war erfolgreich

Mittenaar-Offenbach (klk)- Einen so genannten „Krabbelgottesdienst“ haben erstmals die evangelischen Kirchengemeinden Bicken und Offenbach für und mit den Kleinsten in der Gemeinde gefeiert. In der Offenbacher Kirche waren über 30 Kleinkinder versammelt, um zum Thema „Noah und die Tiere“ zu singen, zu beten und zu spielen. „Regenbogengottesdienst“ heißt das neue Angebot für bis zu Fünfjährige offiziell, und entsprechend bunt ging es auch zu: Vor dem Altar und rund um ein großes mehrfarbiges Tuch saßen die Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern und lauschten aufmerksam, als Pfarrvikarin Dorothee Schaaf die Geschichte von Noah erzählte und vorspielte. Ihre mitgebrachten Kuscheltiere konnten die Kinder zuvor in die nachgebaute, große

Holz-Arche vor dem Altar setzen, bevor alle zusammen die kleine Spielzeugarche auf den Wellen schaukeln ließen.

[Nach oben](#)

Tipps & Termine:

Offene Tür: Dillenburg Krankenhaus stellt sich vor

Dillenburg - Die Dill-Kliniken in Dillenburg stellen sich am Samstag, 16. Juli, mit einem Tag der offenen Tür vor. Von 10 bis 18 Uhr können sich Interessierte in dem Krankenhaus in der Rotebergstraße 2 umschaun. Die einzelnen Fachabteilungen und Stationen werden sich den Besuchern vorstellen. In der Ambulanz sind Kinder gern gesehene Gäste - unter anderem gibt es bunte Gipsverbände. In der Endoskopie werden die verschiedenen Untersuchungs- und Operationsmöglichkeiten vorgestellt. Im Bildungszentrum der Klinik finden medizinische Vorträge statt. Bei trockenem Wetter gibt es vor dem Klinik-Eingang auch eine Hüpfburg für Kinder, außerdem wird ein Mal- und Bastelwettbewerb veranstaltet. Kinder können sich im „Kinderzelt“ schminken lassen. Musikalisch wird der Tag vom CVJM-Posaunenchor Erdbach umrahmt. Der Tag endet um 17 Uhr mit einem Gottesdienst, die Predigt hält der Klinikseelsorger Pfarrer Martin Frieztzsche.

[Nach oben](#)

Kirchspielfest: Licht und Schatten in Fleisbach und Merkenbach

Am Sonntag, 17. Juli, findet ein Kirchspielfest der Gemeinden Fleisbach und Merkenbach statt. Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr in der evangelischen Kirche in Fleisbach und wird gehalten von Pfarrvikar Thomas Gessner aus Nenderoth zusammen mit Mitarbeitern aus der Gemeinde. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Licht und Schatten“. Anschließend sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen, sowie zu Spielen und Bastelarbeiten rund um das Gemeindehaus.

[Nach oben](#)

Kurz notiert:

- „Auf Hoffnung gebaut“, Jugendchorprojekt in Manderbach, Samstag, 16. Juli, 20 Uhr im Gemeindehaus Siedlungsstraße Manderbach. Der Eintritt ist frei. Infos unter 02771-812976
- 76. Glaubensgespräch, Montag 18.7., ev. Gemeindehaus Donsbach, An der Bräun, 17:30 Uhr zum Thema: „Lebenserneuerung durch Gottes Heiligen Geist“, Referent: Pfarrer Siegmund Siebert,



Nicht vergessen:

Am Samstag, 10. September, ab 17 Uhr,
an 18 Veranstaltungsorten im alten Dill-Kreis.
Mehr Infos unter www.dill-kirchen-nacht.de

Redaktion / Herausgeber:

Öffentlichkeitsreferat für die Evangelischen Dekanate Dillenburg und Herborn |
Holger-Jörn Becker | Friedrichstraße 2 | 35683 Dillenburg | Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Fax: – 17
Mail: holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de |
Internet: www.ev-dill.de | www.dill-kirchen-nacht.de
